

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 141. Dienstag, den 18. November 1828.

Einheimisches.

Durch den Tod des thätigen, für die Selbigen zu früh verstorbenen Herrn Pomsel, konnte das von ihm so uneigennützig geförderte literarische Museum leicht in Gefahr kommen, wiederum seiner Bestimmung untreu zu werden. Wir freuen uns, melden zu können, daß es Herr Buchhändler Reclam an sich gekauft hat, unter welchem es, ist er vom Publikum nur einigermaßen unterstützt, größerer Vervollkommnung entgegenstreben wird. Dem Vernehmen nach wird derselbe noch einige ausländische Zeitschriften anschaffen, und alle von Zeit zu Zeit herauskommenden Flugschriften hinlegen, eine Nachricht, welche gewiß manchen, bei dem schnell vorübergehenden Werthe der Lehren, angenehm seyn dürfte. Der wieder-erstandene Napoleon ist bereits angekommen.

L i t e r a t u r.

Neue französisch = englisch . deutsche Gespräche über die gewöhnlichsten und faßlichsten Gegenstände der alltäglichen Unterhaltung von W. A. Bellenger. Leipz. B. Zitzes und Comp. 1829. XXVIII. 251 S.

Jungen Männern, welche sich im Sprechen der englischen und französischen Sprache üben und mit der Unterhaltung über die Gegenstände des alltäglichen Lebens, wie Essen, Trinken, Kartenspielen, Briefschreiben, Handel

und Wandel ic. beginnen wollen, können wir diese Gespräche mit der Versicherung empfehlen, daß sie großen Vortheil haben und schnell durch größere Gewandtheit im Ausdruck, Kenntniß der Spracheigenthümlichkeiten, davon die Ueberzeugung erhalten werden. Im Auslande haben sie ungemein viel Beifall gefunden, da der Engländer und Franzose sie gerade, wenn er Deutsch lernen will, mit nicht geringem Vortheil benutzen kann, wie wir, die wir Englisch und Französisch vornehmen. Das Büchlein ist gleichsam eine praktische Sprachlehre, eine aufs Leben angewandte Grammatik. Junge Freunde können sich ein recht angenehmes Weihnachtsgeschenk damit machen. Es eignet sich hierzu auch wegen seines gefälligen Außern und hübschen Einbandes.

Ein gutes Wort findet nicht immer eine gute Statt.

„Höre, Peter, ist denn das der rechte Weg nach ***? Sag' mir's doch, liebes Bräuderchen!“ bat ein Kutscher am Scheibeweg einen Bauer. „Woher weißt Du denn, daß ich Peter heiße?“ antwortete dieser grämlich.

„Ich habe mir's gedacht!“
„Und woher weißt Du denn, daß ich Dein liebes Bräuderchen bin?“

„Nun, ich habe mir's so gedacht!“

„Nun so kannst Du Dir auch denken, daß das der rechte Weg ist.“

Redakteur und Betreger D. A. Zitz.

Börsen in Leipzig,

17. November 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Exomalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.		100	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grasse			Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere			von 1000 und 500 Thlr.		89½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.		105½	von 200 und 100 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.			Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		106½	von 3000 Thlr.		102½
Anleihe der Cassen-Billets-Cognit.			von 2000 und 1000 Thlr.		103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.			von 500, 200 und 100 Thlr.		103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.			Commer-Credit-Cassen-Scheine		
Commer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		71½
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		89	und 50 Thlr.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.			Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.		
à 26, 28 und 30 Thlr.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Julan.		
44, 46 und 48 Thlr.			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.		104½
			von 200, 100 und 50 Thlr.		105½

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 158½	—
do.	2 Mt. —	137½
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104
Bremen in London'or.	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. —	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103½
do.	2 Mt. —	104
Frankfurt a. M. in W.G.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco	k. S. 140	—
do.	2 Mt. —	—
London p. L. st.	2 Mt. 6. 14½	—
do.	3 Mt. 6. 14	—
Paris p. 800 Fr.	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 100½	—
do.	3 Mt. —	—

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louis'd'or à 3 Thlr.	109½	—
Holland. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Kaiserl. do. do.	—	14
Bresl. do. à 55½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	11½
Species	—	—
Verl. (Preuss. Courant)	103½	—
Cassenbillets	101	—
Gold p. M. fein cölln.	—	—
Silber 13lsth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 FL.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 FL.	—	—
Actien der Wiener Bank	1100	—
K. k. östr. Metall: à 5 pCt.	96	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.	92	—

B e f a n n t m a c h u n g e n .
 Anzeige. Morgen, den 19. November, halte ich einen Wurstschmaus, zu welchem ich alle meine verehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.
 Manike, Wirth zum Thonberge.

Unterricht im Pianoforte-Spiel,
 nicht nach Logiers-Methode, sondern nach der alten bessern und gründlicheren, wo nur ein Schüler in jeder Stunde lernt, ertheilt fortwährend und empfiehlt sich dazu gegen äußerst billige Bedingungen, da er noch mehrere Stunden des Tages frei hat, welche er zu besetzen wünscht, und hofft so wie bisher durch besonders gründlichen Unterricht, das ihm zu schenkende Vertrauen in jeder Art zu rechtfertigen.
 August Kappahn,
 wohnh. in Hrn. Reichels Garten bei Mad. Sparich, im großen Vordergebäude, parterre.

* * * Daß Johann Gottfried Fiedler aus Oberthau, nicht mehr in dem Allgemeinen Geschäfts- und Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna ist, solches macht bekannt
 S. M. Eder.

* * * Eine Auswahl aufrangirter Cattune von guter Qualität, Gingham, Westenzeuge, seidener, halbseidener und baumwollener Tücher, empfehlen zu sehr herabgesetzten Preisen
 Gebrüder Holberg.

Verkauf. Einige neue, eiserne, gegossene, elegante Stagen-Ofen, ingleichen ein eisener Stuben-Ofen mit einer Kochröhre und elegantem Aufsatz, sind zu billigen Preis zu verkaufen, in der Burgstraße Nr. 145.

Verkauf. Ein Paar gute Zugferde stehen billig zu verkaufen, bei Herrn Rehbahn, Petersstraße Nr. 114.

Verkauf. Frischer süßer Traubenmost à Kanne zu 4 Gr., ist zu haben im Gasthaus zum rothen Ochsen.

Verkauf. Ein gutes Pianoforte, fast noch ganz neu, mit 6 Octaven, ist wegen Mangel an Platz, Catharinenstraße Nr. 389, 2 Treppen hoch, zu verkaufen.

Gesuch. Ein Cigarrenmacher, der dieses Geschäft gründlich versteht, kann ein Unterkommen finden. Man bittet sich an den Hausmann Nagel in Nr. 450 zu wenden, welcher nähere Auskunft ertheilt.

Zu vermieten ist zu künftige Ostern auf der Reichsstraße Nr. 546 und 47 die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon 3 vorn heraus und 2 hinten heraus, nebst Alkoven zu allen, Keller, Kammern und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist künftige Ostern 1829, im Schuhmachergäßchen Nr. 569, 2 Treppen hoch, ein wohlgehaltenes und in gutem Zustande befindliches Familien-Logis, für 80 Thlr. Das Nähere darüber ist daselbst zu erfragen.

Verloren. Den 16. d. M. ist in der Allee ein grünseidner Arbeitsbeutel, einen Geldbeutel mit einem Achtgroßensstücke, zwei Schlüssel und ein Schnupstuch A. D. gezeichnet enthaltend, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn für eine angemessene Belohnung, in der Schloßgasse Nr. 127, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurden am 8ten d. M. im Ballsaale des Herrn Dusch ein paar Schuhschnallen, um deren Rückgabe in der Expedition dieses Blattes, gegen ein angemessenes Douceur, gebeten wird.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage, den 16. Novbr., zwischen 9 und 10 Uhr Abends, von der Kleinen Funkenburg, Kanstädter Steinweg, Fleischergasse bis bei Herrn Kintschy in die Klostergasse, eine kleine Schachtel, worin ein großer goldner Ring mit Schloß und Schild befindlich war; bei Drückung einer an demselben angebrachten Federtheil sich der mittlere Reif, und folgende Schrift wird sichtbar: „Erinnerung an Borna den 28. 29. 30. 31. July 1828.“ Da nun der Eigenthümer, für den er bloß Werth hat, dessen Verlust schmerzlich empfindet, so erhält der ehrliche Finder bei Abgabe des Ringes an Adolph Fuchs, vor dem Petersthore im Schrödergäßchen, hinterstes Gartengebäude der goldnen Waage, 2 Thaler Belohnung.

Verloren wurden ist gestern ein goldner Ohrring mit goldnen Stöckchen, von der Hainstraße bis in die Petersstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung, in der Petersstraße Nr. 114, 3te Etage, abzugeben.

* * * Ein schwarzer Merino-Frauenmantel mit seidnem Bande garnirten Capchong, und inwendig mit etwas grünen Merino und rothen Futterkattun gefüttert, ist diesen Monat dieblich entwendet worden; wer genaue Auskunft darüber geben kann, erhält den Werth des Mantels als Belohnung; auch wird seit einigen Tagen der Holzloß auf dem Hofe vermisst, woran ein Kettchen hing. Man hat sich zu melden in der Petersstraße Nr. 79, 3 Treppen, vorn heraus.

* * * Im Laufe voriger Woche ist mir von Mittwoch Abends 6 Uhr an bis zum Donnerstag, vermutlich durch Nachschlüssel, 50 Thlr. preuß. Cour. gestohlen worden; wer mir den Dieb entdecken kann, oder mich nur auf etwas aufmerksam macht, erhält eine gute Belohnung.
Fr. Wilh. Schramm, Grimma'scher Steinweg im Schwan.

* * * Da sich das Gerücht verbreitet hat, als hege ich die Absicht mein Geschäft zu verkaufen, so halte ich, um allen Mißdeutungen zu begegnen, es für meine Pflicht, zu erklären, daß solches nur ein aus Bosheit und Neid entstandenes Lügengewebe ist. Jenen unbesonnenen Personen diene übrigens als nachdrückliche Warnung, daß ich sie bei Entdeckung deshalb gerichtlich belangen lassen werde.
J. F. W. Schönfelder.

Exorzettel vom 17. November.

Grimma'sches Thor.		U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Hamburger reisende Post		4	
Dr. Referend. Heinrich, a. Raumburg, v. Eudau, pass. durch	6	Kanstädter Thor.		U.	
Fr. Gräfin Metscherka, v. Petersburg, im Hotel de Saxe	12	Gestern Abend.			
Vormittag.		Fr. Federfabr. Zinn, v. Raumb., in St. Jekf. a. M.		7	
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Kfm. Bertan, v. London, pass. durch	7	Fr. Kfm. Immenhauf, v. Aachen, im H. de Saxe		7	
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. v. Buthe- nau, v. Stellen, pass. durch	7	Vormittag.			
Auf der Frankf. Post: Dr. Fabr. Hilbebrand, a. Zeig, v. Frankfurt, pass. durch	10	Die Casler fahrende Post		1	
Nachmittag.		Die Frankfurter Post-Packwagen		3	
Dr. Kfm. Ribar, v. Wien, im Hot. de Bav.	2	Fr. Reg.-R. Eitelwein, v. Wersburg, p. d.		11	
Halle'sches Thor.		Nachmittag.			
Gestern Abend.		Fr. D. Schilling, v. Raundorf, im Birnbaum		1	
Auf der Dessauer Post: Dr. Kfm. Koch, a. Feld- berg, v. Berlin, im Hot. de Bav.	11	Die Frankfurter reisende Post		3	
Vormittag.		Petersthore.		U.	
Fr. v. Stablowski, aus Posen, v. Eugano, im Hotel de Baviere		Vormittag.			
Hospitalthor.		U.			
Vormittag.		Die Prag- und Wiener reisende Post		10	